

Schummeln mit I-Pad o.ä. ?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 22. Dezember 2010 19:08

Zitat

Original von Mikael

Hawkeye:

"Alternative Formen der Leistungsbewertung" schön und gut, aber diese bedeuten am Ende noch mehr Arbeit für die Lehrkraft, wenn man sie wirklich fair und objektiv beurteilen will.

Während PISA usw. den Auswerteaufwand möglichst klein halten (Ankreuz-Tests mit Computerauswertung), sollen die Lehrkräfte "an der Front" immer mehr Zeit in solche Sachen investieren? Ohne Entlastung an anderer Stelle? Da sage ich "Nein, Danke!".

Wenn PISA "Kompetenzen" hoch-standardisiert messen kann, warum nicht dann auch wir? Oder sollten wir "besser" sein, als diese top-bezahlten Experten? Kann gar nicht sein 😊

Gruß !

Nö, muss es nicht heißen.

Über Bewertungsbögen, Beobachtung, Kriterienraster läuft das genau so gut und flüssig neben den Stunden, die z.B. für eine Projektschulaufgabe angesetzt werden, her.

Eine Gruppenarbeitsphase vor eine [Schulaufgabe](#) ist ja nun nicht auch soooo der Zeitaufwand.

Weiterhin funktioniert mein Berufsbild nicht allein nach messbarer Arbeitszeit, sondern auch persönlicher Zufriedenheit und in einem Schreibportfolio, welches die Schüler über ein Halbjahr führen und welches ich dann bewerte, kann ich mehr Zufriedenheit entdecken als hinter einem Test, einer weiteren Erörterungsschulaufgabe oder stündlichen Abfragen zum Beginn des Unterrichts. Das mag schneller gehen, aber das beständige Würgen und dieser saure Geschmack im Mund machen mich fertig.

Und ja, an der Front fühle ich mich auch...aber meinen Schützengraben mache ich mir schön: vorn ein wenig Blumen und nach hinten schalldicht. 😊

Und PISA ist kein Leitbild für mich, seitdem mir klar wurde, dass die OECD dahinter steckt - also eine Organisation der "wirtschaftlichen Zusammenarbeit", die ihre Bildungsstudie unter ökonomischen Gesichtspunkten betreibt.

Man mag mich einen alten Linken nennen, aber das geht mir sowas von gegen den Strich...